

Anmeldung:

Ich melde mich verbindlich zur Jahresfachtagung „Wege finden und neue Chancen“ an:

Name:

Vorname:

Institution:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Privat Vegetarische Kost

Dienstlich Nicht vegetarische Kost

Diakonie
Schleswig-Holstein

DER PARITÄTISCHE
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Landesstelle für Suchtfragen
Schleswig-Holstein e.V.
Schreberweg 10 | 24119

Datenschutzhinweis: Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung verarbeitet. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter sucht@lssh.de widerrufen. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeit gemacht. Mit dieser Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Fotos durch die Träger der Veranstaltung.

In Kooperation mit:

Blaues Kreuz

BKE SUCHTSELBSTHILFE
Menschen stärken Menschen

Clean ist Cool
Suchthilfe
für Alkohol- und Mehrfachabhängige



GUTTEMLER
... SELBSTHILFE UND MEHR



Mit freundlicher Unterstützung:

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

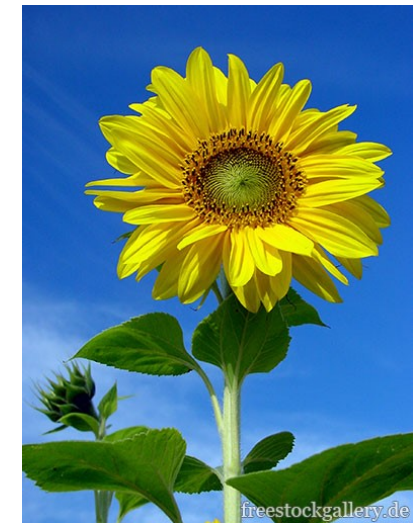
Teilnahmebedingungen:

Nach Eingang Ihrer unterschriebenen Anmeldung bei der LSSH erhalten Sie von uns eine Rechnung, die Sie bitte möglichst umgehend begleichen. Eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Anmeldeschluss ist der 20.9.2021, es gilt das Datum des Poststempels. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Die Tagungsgebühr beträgt 20,00 € inklusive Verpflegung und Materialien.

Bei Rücktritt bis zum 20.9.2021 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 10,-€. Bei späterer Abmeldung ist die volle Tagungsgebühr fällig (Ersatz-Teilnehmer*innen werden akzeptiert).

Wege finden und neue Chancen



4. Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe Schleswig-Holstein

Am **25. September 2021**

Tagungsstätte **Fichtenhof**,
An der Kirche 1, 24635 Rickling

Neue Wege und neue Chancen

Gut 20 Monate sind seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland vergangen. In allen Lebens- und Arbeitsbereichen sind die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie spürbar.

Auch für die Mitglieder, Betroffenen und Ratsuchenden der Suchthilfe und Suchtselbsthilfe bedeutet das gravierende Einschnitte in den Bereichen Zugang und Erreichbarkeit der Gruppen und Gemeinschaften sowie in der Beratung. Viele Fortbildungen und Seminare sind ausgefallen. Die Gruppen und Gemeinschaften bangen um ihren Fortbestand.

Es gilt neue Wege zu beschreiten und die eigene Komfortzone zu verlassen, um die Verbände stabil zu halten.

Die diesjährige Fachtagung zieht Bilanz.

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf den Menschen, sein soziales Handeln, seinen Konsum, Rückfälle? Welche Einflüsse bleiben in einem Leben nach der Pandemie erhalten? Was hätte anders laufen können? Wie könnte sich die Suchtselbsthilfe positionieren?

Welchen Einfluss hat die Pandemie auf den Konsum junger Menschen? Wie kann die Suchtselbsthilfe das kompensieren und was müsste getan werden, um diesen jungen Menschen ein Angebot zu schaffen?

Wie finden Ratsuchende Zugang in das Suchthilfesystem?

Wo liegen die Chancen? Und ist die Pandemie auch als Start für den Digitalisierungsprozess im Hilfesystem zu betrachten?

Unsere Referent*innen werden uns unterstützen Antworten auf diese Fragen zu formulieren.

Programm

9:00 Uhr	Anmeldung und informeller Austausch
9:30 Uhr	Begrüßung Martin Schmidt
9:35 Uhr	Grußwort: Christine Beckmann
9:45 Uhr	Einführung ins Thema: Corona – Auswirkungen und Chancen für das Suchthilfesystem Bernd Heinemann
10:15 Uhr	Vortrag 1: Was hat sich durch die Pandemie geändert? Wo liegen die Herausforderungen? Prof. Dr. Reiner Hanewinkel
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	Podium mit den Referent*innen Moderation: Kai Sachs
12:00 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Vortrag 2: Zugangswege Online-Beratung/ Digitalisierung für alle Einrichtungen der Suchthilfe Daniela Willrodt, Wolfgang Grote
14:00 Uhr	Vortrag 3: „Junge Selbsthilfe“ – Welche Angebote müssen geschaffen werden, um eine neue Zielgruppe zu erreichen? N.N., NAKOS
14:45 Uhr	Abschlussplenum und Ausblick
15:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Referent*innen, Grußworte und Moderator*innen:

Martin Schmidt:

Sprecher des Fachausschuss` Suchtselbsthilfe, Vorsitzender des Blauen Kreuz in Deutschland Landesverband Schleswig-Holstein

Christine Beckmann:

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein

Bernd Heinemann:

Mitglied des Landtags Schleswig-Holstein

Prof.Dr. Reiner Hanewinkel:

Leiter des IFT-Nord (Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung)

Kai Sachs:

Geschäftsführer Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V.

Daniela Willrodt:

ATS Suchthilfezentrum Bad Segeberg

Wolfgang Grote:

Leiter Suchthilfezentrum Schleswig

N.N.:

NAKOS—Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung der Selbsthilfe, Berlin